

SPASS HABE ICH...
Sag uns, wofür Du Dich gern einsetzt!

Schicke ein Foto von Dir an:

 → **Per Mail:** junior@mittelbayerische.de
 → **Post:** Mittelbayerische Zeitung, Junior, 93066 Regensburg


... beim Keyboard-Unterricht und dem Spielen mit meinen Geschwistern.

Jessica (11), Saal


... beim Fußballspielen beim SC Mitterflecking und dem Gitarrespielen.

Nina (9), Thaldorf


... jeden Freitag, denn da tanze ich in Mitterflecking Hip Hop.

Franziska (9), Thaldorf
VERKEHR

Minister mit massenhaft Strafzetteln

Politiker sollten ein Vorbild für andere Leute sein. Der Verkehrsminister in einem Bundesstaat in Australien ist dabei allerdings eine echte Niete: Er hat in den vergangenen Monaten rund 30 Strafzettel bekommen! Der Minister sauste zu schnell über die Straßen. Er fuhr über Kreuzungen, obwohl die Ampel rot war. Und er telefonierte beim Fahren mit dem Handy. Das ist auch in Australien streng verboten. Ein Gericht verurteilte ihn zu Geldstrafen. Und nun fordern einige Leute, dass so ein übles Vorbild besser kein Minister mehr sein soll. Dazu sagte der Politiker nun: „Es tut mir echt leid, ich habe mich geändert.“ Ob er wirklich nie wieder die Verkehrsregeln missachtet? (dpa)

LITERATUR

Geist auf dem Fußballplatz

Axel ist noch neu im Fußballverein. Er möchte gern in die Mannschaft aufgenommen werden. Doch der Trainer ist nicht begeistert. Denn Axel wird beschuldigt, ständig einen anderen Spieler zu foulern. Axel kann das nicht verstehen. Er war es nicht. Beim Duschen wird ihm dann ganz unheimlich. Geister scheinen am Werk zu sein.

→ Thomas Brezina: „Die Knickerbockerbande – Der unsichtbare Spieler“, Jumbo, 2008, 7,95 Euro, Hörbuch auf 1 CD, ab 8 Jahren

Eine Traumwelt aus Schafen

TIERWELT Stefanie Rölz ist die Erfinderin der Sheepworld-Schafe. Die Idee dazu hatte sie während langweiliger Latein-Stunden.

Sie hat dunkle, glatte Haare und geht auf zwei Beinen: Wie eine Schafmutter sieht Stefanie Rölz nicht aus. Trotzdem ist die 32-Jährige ein bisschen so etwas. Sie hat nämlich eine ganze Zeichen-Schafherde erfunden: die Sheepworld-Schafe. Viele kennen sie auch als „Ohne dich ist alles doof“-Schafe. Die findet man inzwischen auf Kissen, Schreibern oder Postkarten.

Das war nicht immer so. Stefanie Rölz war noch in der Schule, als ihr die Idee mit den Schafen kam. In langweiligen Lateinstunden hat sie außen auf ihren weißen Ordner einfach so Schafe gekritzelt – bis er voll war. „Die Lehrer waren damals nicht so begeistert“, erzählt sie lachend, „aber heute sind viele stolz darauf, dass sie irgendwie bei der Geburt der Schafe dabei waren.“

Nach dem Abitur zeichnete Stefanie dann einfach weiter. Ein Freund, Tobias Hiltl, fand ihre Zeichnungen so süß, dass die beiden eine Firma gründeten. Sheepworld taufte sie sie. Das bedeutet: Schafwelt. Stefanies Schafe sollten schließlich in der ganzen Welt bekannt werden. Das war vor mehr als zehn Jahren.

Am Anfang glaubten die Beiden selbst noch nicht so recht, dass ihr Plan auch funktioniert. „Ohne Dich



Stefanie Rölz hat eine ganze Zeichen-Schafherde erfunden: die Sheepworld-Schafe.



Foto: dpa

DIE SHEEPWORLD-SCHAFE

► **Namen:** Wusstest du, dass die Sheepworld-Schafe Namen haben? Sören und Sille heißen zum Beispiel die Chefs der Herde. Sören ist ein Junge und hat schwarzes Fell. Sille, das Mädchen, ist ganz weiß. „Sille ist ein typisches Mädchen“, verrät Erfinderin Stefanie Rölz. „Sie trägt ein Schleifchen im Haar. Sören

ist ein bisschen draufgängerischer und frecher. Beide haben mal gute und mal schlechte Tage und sind entsprechend drauf.“ Regelmäßig kommen neue Freunde dazu. Wie zum Beispiel der braunhaarige Sibo.

► **Schafhügel:** Schaf-Erfinderin Stefanie Rölz lebt und arbeitet in

Ursensollen in Bayern – auf dem Schafhügel 1. Die Straße, in der ihre Firma Sheepworld zu Hause ist, durfte sie nach ihren Lieblingen benennen. Als die Schafherde vor einiger Zeit umgezogen ist, hat ihr der Bürgermeister des kleinen Ortes das erlaubt, denn alle sind stolz auf die Firma. (dpa)

ist alles doof!“ war einer der ersten Sätze, der auf den Schäfchen-Postkarten zu lesen war. Und das war der Renner. Stefanies Schafe sprechen inzwischen viele verschiedene

Sprachen: Französisch, Norwegisch, Ungarisch oder Englisch. Zwar sitzt die Firma „Sheepworld“ in Ursensollen in Bayern. Doch in vielen Ländern Europas gibt es ihre

Schafe auf Tassen, als Wärmflasche oder natürlich als Stofftier. Und ein neues Rocker-Schaf mischt ab sofort auch mit – mit schwarzer Augenklappe und Stirnband. (dpa)

NACHRICHTEN AUS DEINER STADT



Die Fuhrner GOV-„Grashüpfer“ mit ihren Kürbistöpfen

Warten auf Kürbiskönig

GARTLER Pflanzaktion der „Grashüpfer“

Unter dem Motto „Kürbispfanz im eigenen Garten“ startete der GOV Fuhrn kürzlich eine Pflanzaktion für seine „Grashüpfer“. Auf dem Programm stand das kreative Gestalten von Tontöpfen mit Mosaiksteinen usw., Befüllen und Ansäen.

Bis zur „Erntezeit“ müssen sich die Junggartler allerdings noch gedulden. Für die Herbstmonate ist zum Abschluss dieser Juniorenaktion ein Kürbisfest geplant. Dabei wird auch ein neuer „Kürbiskönig“ gekürt werden.

Mitmachen und handeln

AKTIONSTAG Sucht- und Gewaltprävention

Besonders für Kinder und Jugendliche lohnt sich am Sonntag ab 13.30 Uhr der Besuch des 3. Informations- und Aktionstags unter dem Motto „Mitmachen – gemeinsam handeln!“ in der Mehrzweckhalle in Maxhütte-Haidhof. Hinter diesem Tag steht der „Arbeits-

kreis gegen Sucht und Gewalt“. Mit dem Aktionstag sollen konkrete Handlungsvorschläge zur sinnvollen Freizeitgestaltung, aber auch Informationen



Buttons für den Präventivtag

rund um die Thematik der Sucht- und Gewaltprävention gegeben werden. Dafür wurde ein buntes Programm zusammengestellt. Im Rahmenprogramm gibt es u. a. eine Vorführung der Tanzgruppe „Rainbows“ und eine Modellflugshow, bevor die Feuerwehr Meßnerskreith einen Einblick über das Vorgehen bei einem Brand gibt. Auch die Fußballmädchen des SV Leonberg und der SAG Grundschule zeigen ihr Können.



Diese vier jungen Burschen zeigten, dass sie platteln können.

Tanzen für die Senioren

HOBBY Auftritt für die Trachtenjugend Sollbach

Beim Seniorennachmittag des BRK-Altenclubs Bruck hatte die Trachtenjugend aus Sollbach einen großen Auftritt. Den Anfang machten die Jungtrachtler mit der „Sternpolka“. Dass im Trachtenverein Sollbach die Kinder nicht nur den

Volkstanz, sondern auch das Platteln lernen, zeigten anschließend vier Burschen. Ein weiterer Programmpunkt waren die „Sollbacher Moidln“ unter der Leitung von Monika Birner. Für alle „Jungtrachtler“ gab es zum Schluss viel Beifall.